

Wenn sich die Jugend zu viel von den Erwachsenen abschaut?

Tabelle nach der 3. Runde

Pl.	Mannschaft	Sp.	MP	BP
1	USV TU Dresden 1	3	5	7.5
2	Schachgemeinschaft Leipzig 1	3	4	8.5
3	Schachklub König Plauen 1	2	4	7.0
4	USG Chemnitz 1	3	4	6.5
5	Schachgemeinschaft Leipzig 2	3	3	6.0
6	SV Dresden-Leuben 1	3	3	5.5
7	SV 1919 Grimma 1	3	3	5.0
8	SG Turm Leipzig 1	3	1	3.5
9	Muldental Wilkau-Haßlau 1	3	1	3.5
10	BSG Grün-Weiß Leipzig e. V. 1	2	0	3.0

Runde 3 - Spieltag: 29.09.2018 9:00 Uhr

SV Dresden-Leuben 1	3:1	USG Chemnitz 1
Klemke, Cassandra	½:½	Matthäi, Jakob
Phan Trong, Dai	1:0	Ehrig, Leon Chris
Wiedersich, Hendryk	1:0	Lorenz, Jakob
Hentschel, Lena	½:½	Fridland, Manfred

Nach nun zwei Spielverlegungen ist der Kampf gegen SV Dresden-Leuben wieder auf den ursprünglichen Termin gefallen, nur der Spielort hat sich geändert. Nun also die etwas längere Fahrt nach Dresden statt nach Plauen. Motiviert waren nach dem guten Auftakt der ersten beiden Runde jedenfalls alle.

Die Partien starteten ruhig und nach einer Stunde herrschte überall noch Ausgleich. Doch dann ging es schnell. Leon hatte eine sehr gute Stellung zum Angreifen erreicht. In einer Kombination übersah er jedoch ein kleines Schach und dies kostete ihm die Partie. Jakob L. hatte eine sehr ausgeglichene Position und die Partie ging Richtung Endspiel. Es folgte ein unscheinbarer Angriff des Gegners wogegen Jakob auf den ersten Blick vier Möglichkeiten zur Verteidigung hatte. Auf den zweiten Blick funktionierten davon jedoch nur drei und Jakob entschied sich für die vierte. In der Zwischenzeit hatte Manfred einiges geopfert um einen starken Angriff zu erhalten. Jedoch reichten die verbleibenden Figuren nicht mehr für ein Matt aus und so musste Manfred ein Remis erzwingen. Viel Geduld bewies hin gegen unser zweiter Jakob. Mühsam formte er seine Partie und verbesserte seine Chancen Zug um Zug. Er erreichte jedoch nur ein Endspiel welches objektiv Remis war, zumindest wenn man es kann. Jakob war sich seiner sicher und wollte seine Gegnerin auf die Probe stellen. Er suchte sich die kompliziertesten Abwicklungen heraus, um seiner Gegnerin doch noch einen letzten Fehler abzurufen. Leider reichte es nicht und Cassandra überzeugte Jakob, dass sie es auch kann. So musste er, nun alle Mittel ausgeschöpft, doch das Remis anbieten und damit einen halben Punkt abtreten.

Das Ergebnis erreicht somit meine Forderung von 3:1, aber leider genau umgekehrt wie gewünscht. So traten wir demütig wieder unseren Nachhauseweg an mit dem Blick auf das nächste Spiel und der Hoffnung, dass uns eine Wiederholung dieses „Pechtags“ erspart bleibt sowie der Erinnerung, dass die Mannschaftsspiele der Erwachsenen vor zwei Wochen ebenso verheißungsvoll ein unglückliches Ende genommen hatten. [TS]